

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 125.

Mittwoch den 1. Juni

1853.

Auch für den Monat Juni kann auf das "Wiesbadener Tagblatt" mit 10 fr. pränumerirt werden. Expedition des Tagblatts.

Damit Alles vermieden werde, was den hiesigen Kurgästen bei Benutzung der Kurhausanlagen hinderlich sein oder zur Belästigung dienen könne, wird hiermit bekannt gemacht, daß Leute mit Feldgeräthschaften, Arbeitsgeschirr, Traglasten u. s. w. während der Kurzeit, also vom 1. Mai bis 1. October durch die Anlagen hinter dem Kursaale nicht passiren dürfen und daß Uebertretungen dieses Verbots Strafe zur Folge haben.

Wiesbaden, den 30. Mai 1853.

Herzogl. Polizei-Commissariat.  
v. Hößler.

## Gefunden:

Ein Bündel mit Kleidungsstücken, ein Hosenträger, eine Peitsche.

Wiesbaden, 31. Mai 1853.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

## Holzversteigerung.

In den Domanielwäldungen der Oberförsterei Platte werden versteigert:  
Mittwoch den 8. Juni Morgens 10 Uhr in der Weher Wand, Gemarkung Wehen:

43 Klafter birken Prügelholz,

5175 Stück gemischte Wellen,

2100 " Spachgerten.

Donnerstag den 9. Juni Morgens 10 Uhr im Zunderborn, Gemarkung Reuhof:

14 $\frac{1}{2}$  Klafter birken Prügelholz,

425 Stück " Wellen.

An demselben Tage Nachmittags 1 Uhr im Mühlrod, Gemarkung Wehen, an der Mainzer Straße:

5 $\frac{1}{2}$  Klafter birken Prügelholz,

425 Stück " Wellen.

Bleidenstadt, den 28. Mai 1853.

Herzogl. Receptur.  
Bausch.

1904

## Bekanntmachung.

Der gestrigen Bekanntmachung, die am 14. und 15. f. Mts. zu Hochheim stattfindende allgemeine Versammlung und Preise-Vertheilung des Landwirthschaftlichen Vereins betr., wird nach heute erhaltener Mittheilung des Herzoglichen Kreisamtes, die Vertheilung der Preise für Weinbergsarbeiten betr., noch beigefügt, daß nach den für diese Vertheilung von dem Vereins-

Directorium aufgestellten Grundsätzen, welche im Zimmer des Rathschreibers auf dem Rathhause eingesehen werden können, jeder Weinbergbesitzer der hiesigen Gemarkung berechtigt ist, einen ausgezeichneten Arbeiter zur Preisbewerbung in Vorschlag zu bringen, und werden die hiesigen Weinbergbesitzer aufgefordert, die Namen der von ihnen etwa vorzuschlagenden Arbeiter zu Hause aufzuzeichnen und unter Beifügung ihrer eignen Namensunterschrift Montag den 6. k. M., Nachmittags 5 Uhr, dem alsdann zur Sitzung versammelten Gemeinderathe auf dem Rathhause zu übergeben.

Wiesbaden, den 28. Mai 1853.

Der Bürgermeister.

Fischer.

### Bekanntmachung.

Die auf Freitag den 27. Mai anberaumte Mobilienversteigerung der Ludwig Schlichter's Erben in dem „Alleeaal“ ist wegen eingetretener Hindernisse auf

Donnerstag den 2. Juni Vormittags 9 Uhr verlegt worden. Es kommen daselbst verschiedene in- und ausländische, rein gehaltene Weine und Liqueure in kleineren Partien, sowie Wirthschaftsgeräthschaften aller Art, als: 2 silberne Service, Tische, Stühle, Fässer, Flaschen ic. und ein goldener Chronometre, englisches Fabrikat, zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 25. Mai 1853.

Der Bürgermeister.

Fischer.

1762

Zufolge Auftrags der Herzoglichen Receptur dahier werden Montag den 6. Juni Nachmittags 3 Uhr 2 Pferde, 3 Kühe, 2 Wagen, 1 Droschke, 1 Schrank und 1 Commod am Rathhaus meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 1. Juni 1853.

Walther,

Finanzexecutant.

1905

## Nicht zu übersehen.

Da bereits durch meine Vermittlung schon in diesem Jahre viele Wohnungen an Fremde und auch an hiesige auf längere Zeit vermietet wurden und ich durch meine auswärtigen Bekannten täglich neue Anfragen erhalte, so ersuche ich Diejenigen, welche Wohnungen möblirt oder unmöblirt abgeben wollen, sich bei mir einschreiben zu lassen.

Die Taxe ist für Einschreibgebühren 24 fr.

1816

**Friedr. Emmermann.**



Ein Landhaus mittlerer Größe, mit Garten umgeben, steht unter sehr annehmbaren Bedingungen zum Verkaufe. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 1837

Eine große Partie **Jaconet** zu Kleidern und weiße **Piquedecken** sind unter dem Preise zu haben bei **Joseph Wolf**, 1801  
1869 Ed der Markt- und Langgasse No. 1.

Auf meinen Barplatz am Kuriaalweg kann **Bauschutt** angefahren werden. **Wilh. Hücker.** 1727

Ein schöner **Pudel** ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition. 1850

Zwei **Glasschränke**, eine **Ehele** nebst **Ladeneinrichtung** stehen im Badhaus zum **Schwarzen Bock** billig zu verkaufen. 1740

Im Walther'schen Haus in der Kirchgasse habe ich für den Kleinverkauf eine Niederlage von **Ziegeln, Backsteinen, gelöschtem Kalk** und allen sonst in dieses Fach einschlagenden Artikeln errichtet. Bestellungen für größere Lieferungen können ebendasselbst gemacht werden.  
1817

**Gottfried Ritzel.**

## Rheinische Dampfschiffahrt.

# Kölnische Gesellschaft.

Fahrplan vom 30. April an.

Von <b>Biebrich</b>	Morgens 6½	bis <b>Cöln</b>	an den Zug 4 Uhr bis <i>Hamm, Münster.</i>
" "	" 9¼	" <b>Cöln</b>	an den Zug Abends 5½ Uhr bis <i>Aachen</i> , um 8 Uhr bis <i>Berlin</i> , <i>Hamburg.</i>
" "	Mittags 12	" <b>Mannheim, Strasburg.</b>	
" "	" 12½	" <b>Cöln</b>	an den Zug Abends 11½ Uhr bis <i>London, Paris.</i>
" <b>Mainz</b>	Morgens 6	" <b>Mannheim</b>	an die Züge nach <i>Offenburg, Saarbrücken.</i>
" <b>Mannheim</b>	Abends 10	" <b>Strasburg.</b>	
" <b>Cöln</b>	Morgens 5¼	" <b>Mainz</b>	(Eintagsfahrt).
" "	" 7	" <b>Arnheim</b>	( <i>Amsterdam</i> ).

Abgang der **Omnibus** von **Wiesbaden** nach **Biebrich**  
Morgens 5½, 8½ und 11½ Uhr (à 6 Sgr. die Person).

**Billete** und das Nähere bei dem Agenten

**C. Leyendecker,**

Wiesbaden, den 30. April 1853.

grosse Burgstrasse 13. 917

## Neue billige Kleiderzeuge.

Französische Mousseline de laine in den neuesten Mustern zu 4, 5 bis 6 fl. das Kleid.

Französische Kattune ¾ breit zu auffallend billigen Preisen.

Seiden-Lüster in glatt, farrirt und broschirt, die Elle 24 fr.

Abgepaßte Kleider mit Borden zu 4 fl. 30 fr. das Kleid.

Mixed-Lüsters in allen Farben zu 20, 22 und 24 fr. per Elle.

Thibets in allen Farben, das Kleid zu 6 fl. 30 fr.

Französische Jacquets in allen Farben von 18 und 20 fr. per Elle.

Toil du nord, glatt und farrirt, zu 10 fr. per Elle (halb leinen).

Ferner schwarze Seidenzeuge und Seiden-Sammt zu sehr billigen Preisen empfiehlt

**Lazarus Fürth,**

neue Colonnade No. 17 und 18.

1832

**Mauergasse No. 2 ist ein guter Keller zu vermieten. 1906**

# Großherzogl. Badische fl. 35 Loose.

Ziehung am 1. Juni von 1000 Treffern.  
Loose zu derselben à 1 fl. bei  
Wiesbaden, 27. Mai 1853.

C. Leyendecker. 1861

Düsseldorfer



Gesellschaft.

## Fahrplan vom 7. April 1853 an.

Von **Biebrich** Morgens 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr bis **Cöln-Deutz.**  
" " " 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub> " " **Cöln-Düsseldorf**  
(Aachen, Elberfeld, Berlin).  
" " Mittags 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> " " **Cöln-Deutz** (Belgien,  
Paris, London).  
" " Morgens 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> " " **Mannheim.**  
" " Mittags 2 " " **Mannheim.**  
Montags, Mittwochs, Donnerstags und Samstags bis **Arnheim** und  
**Rotterdam.**

Jeden Montag und Donnerstag direct in 3 Tagen bis **London.**

## Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich:

Morgens 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr.

" 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub> "

" 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> "

Billete und Näheres ertheilt die Agentur, Marktplatz No. 38 in Wiesbaden.

Biebrich, den 7. April 1853.

Der Agent:

**J. K. Lembach.**

1723

Zwei **Wassersteine**, mehrere **Stückfässer** zu Regenfässern sich eignend, kleinere zu Bütten, ein zweiräderiges **Küferkarrnchen** mit eiserner Achse sind abzugeben Neugasse No. 12. 1907

Soeben erschien und ist in der Buch- & Kunsthandlung von **Wilhelm Roth** zu haben:

## Morgen- und Abendsegen

auf

alle Tage des Jahres.

Mit Rücksicht auf die Festzeiten und auf besondere Fälle des Lebens  
herausgegeben von

**Ednard Reichmann,**

Diaconus an der Stiftskirche zu Stuttgart.

Dieses Gebetbuch erscheint in **12 monatlichen Lieferungen** à 4—5  
Bogen mit Umschlag und kostet die Lieferung 12 Kreuzer. 1908

Eine noch ganz neue **Spitzkugel-Scheibenbüchse** nebst Zubehör ist  
billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 1909

Alle Sorten **Schlafröcke** von 3 fl. 40 fr. an bis zu den feinsten  
gewirkten sind stets zu haben bei  
**Joseph Wolf,**  
1869 Eck der Markt- und Langgasse No. 1.

# Hôtel Düringer.

Die heutige Eröffnung der Gastwirthschaft

mit **Table d'hôte per Couvert 1 fl.**

um **1 Uhr**, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Wiesbaden, den 1. Juni 1853.

1910

**F. Baumann.**



## Für Auswanderer nach Amerika.

Regelmäßig und wöchentlich expedirt auf Postdampfschiffen und Dreimastern erster Klasse nach allen überseeischen Häfen und auch per Eisenbahn bis nach **Albany** unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung

Diebrich und Wiesbaden 1853.

Die General-Agentur von

**Gebrüder Bles.**

998

## Seidenwürmer

werden in der **Filanda** in beliebigen Quantitäten käuflich abgegeben. Es können derer schon für 6 kr. bezogen werden.

1868

**3 Morgen ewiger Alee** ist zu verkaufen bei **J. Levi.**

1911

## Glaswaaren.

Eine frische Sendung **Weinflaschen** und **Schoppengläser**, gangbarste Sorten, ist eingetroffen und werden zu den billigsten Preisen verkauft bei

1912

**C. G. Deucker,**

Langgasse No. 6.

## Gesuche.

Ein Junge von hier, welcher das Schneidergeschäft erlernen will, kann sogleich in die Lehre treten. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

1746

Eine gebrauchte **Hausthür** mit Oberlicht wird zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Expedition dieses Blattes.

1870

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist und mit Kindern umzugehen versteht, sucht eine Stelle und kann sogleich eintreten. Das Nähere zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

1913

Ein Mädchen, welches Kleidermachen und bügeln kann und in den sonstigen Hausarbeiten erfahren ist, wird auf den 12. Juni gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

1914

Ein Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht eine Stelle. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

1915

## Wiesbadener Theater.

Heute Mittwoch den 1. Juni: Abonnement suspendu. **Belisar**, große Oper in 3 Akten. Musik von Donizetti. Antonina: Fr. Behrend-Brandt vom Stadttheater in Frankfurt; Alamir: Fr. Wachtel vom Großherzogl. Hoftheater in Darmstadt als Gäste.

# Stadtpost.

## Affisen, II. Quartal.

Verhandlung heute Mittwoch den 1. Juni.

Anklage gegen Philipp Braun von Viebrich, Briefträger, 34 Jahre alt, wegen Veruntreuung im Dienste.

Präsident: Herr Hofgerichtsdirector Flach.

Staatsbehörde: Herr Hofgerichtsaccessist von Reichenau, Stellvertreter des Herrn Staatsprocurators Reichmann.

Vertheidiger: Herr Procurator v. Arnoldi.

Verhandlung vom 31. Mai.

Der Angeklagte Wilhelm Schüler von Hömberg, wegen Körperverletzung mit tödtlichem Erfolge, wurde von den Geschwornen für schuldig befunden und von dem Affisenhose zu 2 Jahren Correctionshausstrafe verurtheilt. Die Kosten betragen 184 fl. 58 fr.

## Bur Unterhaltung.

### Der Dalbauer.

Novelle von Bernd v. Gusef.

(Fortsetzung.)

„Wir kommen in frommer Absicht ein Gelübde zu erfüllen“, setzte Katharina schnell hinzu. „Wir bitten um eine liebevolle Ausnahme für eine Nacht, wenn es der heiligen Regel nicht zuwider läuft“.

„Ihr kommt mit Rossen und Reitern“? fragte des Pförtners Stimme zweifelhaft.

„Es ist unser treues Geleit“! versicherte Katharina. — „Melde der frommen Frau, welche dieses Heiligthums Gründerin ist, unsere Namen: ich bin die Ehefrau Alf Amundsons Bonde, und mit mir ist die Tochter Niels Tott, welche beide Männer wohl bekannt sind. Ich habe dem Herrn ein Gelübde gethan für die Genesung eines schwer erkrankten Kindes, und will es erfüllen, da mein Gebet gnädig erhört worden ist“.

Die Rede blieb ohne Antwort, der Pförtner entfernte sich schweigend, um die Befehle seiner Obern einzuholen. Sehr lange wahrte es, ehe er zurückkam, und Bengt Algotsson fühlte sich versucht, von Neuem anzuklopfen. Da rasselten plötzlich die schweren Riegel und Schlösser, welche den Eingang sperren, die Pforte ging knarrend auf, und über der Schwelle erschien die dunkle Gestalt ihres Hüters, eine trübe Leuchte in der Hand.

„Gesegnet sei, wer im Namen des Herrn kommt“! sprach er feierlich.

„In Ewigkeit Amen“! setzte Katharina demüthig hinzu. Bengt half ihr und ihrer guten Freundin vom Rosse.

„Beiden Frauen ist der Eingang in unsere Zelle gestattet“, sagte der Pförtner. „Das Gefolge soll sich draußen zur Nacht einrichten, es ist ein Obdach wider Sturm und Regen erbaut, dort soll für Mann und Rosß gesorgt werden“.

„Unser Begleiter ist ein Edelmann von Rang, beim Könige hoch angesehen“, wandte Frau Katharina ein, da sie Bengts unwillige Bewegung wahrnahm. „Könnte nicht er wenigstens“ —

„Das kann nicht sein!“ erwiderte der Pförtner. „Des Königs Gnade ist viel werth, aber sie kann hier nicht in Betracht kommen.“

„Laßt nur gut sein, edle Frau“, sagte Bengt Algotsson. „Ich bin nicht verzärtelt. Schlaft wohl.“

Er gebot mit lauter Stimme seinen Reitern, ihm zu folgen, wohin ein Laienbruder, der mit einer Kiensackel erschien, den Weg zeigte; die beiden Frauen traten über die Schwelle des Heiligthums.

Der Pförtner führte sie bis an des Kreuzganges Ende, wo sich die Flügel des Klosters trennten. Dort bedeutete er sie, dem erhellten Corridor zu folgen, dessen Bann zu überschreiten ihm die Ordensregel wehre, er zeigte ihnen die Thüre, an welcher sie klopfend Einlaß finden würden, und ließ sie allein. Das Herz schlug den beiden Frauen, als sie sich in dem todtenstillen Gebäude verlassen sahen; sie eilten der bezeichneten Pforte zu, die sich ihnen auf das leiseste Klopfen sogleich öffnete. Eine dienende Schwester im Ordensgewande empfing sie mit demüthigem Gruß und führte sie weiter in ein kleines Gemach, wo nach kurzem Harren die fromme Frau, welche das Heiligthum gegründet hatte und ihm selbst mit Bewilligung des Papstes vorstand, zu ihnen trat. Es war Brigitta Behrson, die Wittwe des Landrichters Ulf Gudmundsson in Nerike, des Königs Verwandte.

Wohlwollend empfing sie die beiden Wallfahrerinnen, hörte mit mildem Antheil, welches Gelübde die Mütter Sorge gethan und lobte den frommen Eifer, der sie so schnell zur Erfüllung getrieben habe. Dann befahl sie der dienenden Schwester, für die Pilgerinnen in jeder Art zu sorgen, und entließ sie nach der Zelle, welche für sie bereitet war.

„Nicht eine Frage that sie nach der Welt und ihren Ereignissen!“ sprach Erika verwundert, als Beide wiederum allein waren. „Wenn man so lange von Allen getrennt ist, für welche man einst und doch wohl noch! — Antheil heget, muß es doch ein wahres Labsal sein, Nachricht zu hören — ich begreife das nicht!“  
(Fortf. folgt.)

## Tägliche Fremdenliste.

(Angelommen am 31. Mai.)

**Adler.** Hr. Seelig, Kfm. a. Düsseldorf. Hr. Schlink, Gerichts-Assessor a. Cöln.  
Hr. Maas, Posthalter aus Coblenz. Mad. Hengstenberg m. Frä. Tochter a. Frankfurt.  
Hr. Frorath, Verwalter v. d. Nieverner Hütte. Hr. Ernst mit Bedienung, Gutsbesitzer aus Wiebrechtshausen.

**Goldener Brunnen.** Hr. Behan und Frä. Herzon, Rent. aus Amerika.

**Englischer Hof.** Hr. Corthard m. Fam. u. Bed. Rent., und Mad. u. Frä. Sanders mit Bed. aus London.

**Europäischer Hof.** Hr. Morgenstern m. Gem., Kfm. a. Leipzig. Hr. Casey mit Gem., Rent. aus Frankfurt.

**Grüner Wald.** Hr. Herbich, Fabr. a. Budbach. Hr. Lacnig, Kfm. a. Sachsen.  
Hr. Langensieben, Kfm. aus Lahnstein.

**4 Jahreszeiten & Hotel Zais.** Hr. v. Stolberg, Hr. Schalburg und Hr. von Below, Studenten aus Bonn. Hr. Gavinst m. Gem., Kfm. aus Zeitz. Hr. Erfurth, Kfm. a. Coburg. Hr. King m. Gem., Geistlicher a. England. Hr. Revd. Hopkins mit Frä. Hopkins aus London. Hr. Meyer mit Gem., Part. aus Hamburg.

**Römerbad.** Hr. Pfarrer Leun aus Münsenberg.

**Stern.** Hr. Miffelbeck, Cosbauconducteur a. Darmstadt.

**Tannus-Hotel.** Hr. Johnson m. Gem. a. New-York. Hr. Müller, Hüttenbesitzer a. Laufach.

### Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.	Ankunft in Wiesbaden.
<b>Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).</b>	
Morgens 6, 10 Uhr.	Morgens 8, 10 Uhr.
Nachm. 2, 5 Uhr.	Nachm. 12½, 4, 7½ Uhr.
<b>Limburg (Eilwagen).</b>	
Morgens 8½ Uhr.	Nachm. 1½ Uhr.
Nachm. 3 Uhr.	Abends 9½ Uhr.
<b>Coblenz (Eilwagen).</b>	
Morgens 10 Uhr.	Nachm. 3—4 Uhr.
<b>Coblenz (Briefpost).</b>	
Nachts 11 Uhr.	Morgens 6 Uhr.
<b>Rheingau (Eilwagen).</b>	
Morgens 7½ Uhr.	Morgens 10½ Uhr.
Nachm. 3½ Uhr.	Nachm. 5½ Uhr.
<b>Englische Post.</b>	
Abends 11 Uhr.	Nachm. 3—4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.
<b>Französische Post.</b>	
Nachm. 5 Uhr.	Morgens 9 Uhr.

### Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

#### Abgang von Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
6 Uhr. 10 Min.	2 Uhr.
7 " 45 "	5 " 35 Min.
10 " 35 "	8 " — "

#### Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
8 Uhr 20 Min.	2 Uhr 45 Min.
9 " 40 "	4 " — "
12 " 40 "	7 " 30 "
	9 " 55 "

### Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 31. Mai 1853.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien . . . . .	1572	1569	Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	103	102½
" 5% Metalliq.-Oblig. . . . .	86½	86	Polen. 4% Oblig. de fl. 500 . . .	—	92½
" 5% Lmb. (i. S. b. R.) . . . . .	92½	92½	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	39½	39
" 4½% Metalliq.-Oblig. . . . .	77½	77½	" Fried.-Wilh.-No. db. . . . .	60½	59½
" 2½% ditto . . . . .	—	44½	Gr. Hessen. 4½% Obligationen	102½	102½
" fl. 250 Loose b. R. . . . .	129	128½	" 4% ditto . . . . .	99½	99½
" fl. 500 " ditto . . . . .	—	198	" 3½% ditto . . . . .	94	93½
" 4½% Bethm. Oblig. . . . .	81	—	" fl. 50 Loose . . . . .	100½	99½
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	103	102½	" fl. 25 Loose . . . . .	32½	32½
Preussen. 3½% Staatsschuldsch.	94	93½	Baden. 4½% Obligationen . . . . .	104	103½
Spanien. 3% Inl. Schuld . . . . .	43½	43½	" 3½% ditto v. 1842 . . . . .	92½	92½
" 1% . . . . .	23½	23½	" fl. 50 Loose . . . . .	71½	71
Holland. 4% Certificate . . . . .	—	95	" fl. 35 Loose . . . . .	40½	40½
" 2½% Integrale . . . . .	64½	64	Nassau. 5% Obligat. b. Roths.	103½	103
Belgien. 4½% Obl. in F. à 28 kr.	100½	99½	" 4% ditto . . . . .	100	99½
" 2½% " " b. R. . . . .	56½	56½	" 3½% ditto . . . . .	93½	92½
Bayern. 4% Oblig. v. 1850 b. R.	98½	98	" fl. 25 Loose . . . . .	28½	28½
" 3½% Obligationen . . . . .	96½	96	Schm. Lippe. 25 Thlr. Loose . . . . .	28½	—
" Ludwigsh.-Bexbach . . . . .	127½	127½	Frankfurt. 3½% Oblig. v. 1839	97½	96½
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	102½	102½	" 3½% Obligat. v. 1846 . . . . .	97½	96½
" 3½% ditto . . . . .	92½	92½	" 3% Obligationen . . . . .	87½	87½
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	98½	98½	" Taunusbahnactien . . . . .	303	301
" Sardinische Loose . . . . .	42½	42	Amerika. 6% Stcks. Dl. 2. 30. . . . .	117½	117½
Frankfurt-Hanauer Eisenbahn . . .	97½	—	Vereins-Loose à fl. 10 . . . . .	101½	94½

### Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

	Brief	Geld		Brief	Geld
Amsterdam fl. 100 k. S. . . . .	100½	100½	London Lst. 10 k. S. . . . .	119½	119
Augsburg fl. 100 k. S. . . . .	119½	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	101	100½
Berlin Thlr. 60 k. S. . . . .	105½	105½	Paris Frs. 200 k. S. . . . .	95½	94½
Cöln Thlr. 60 k. S. . . . .	105½	105	Lyon Frs. 200 k. S. . . . .	93½	94½
Bremen 50 Thlr. Lsd. k. S. . . . .	97½	97½	Wien fl. 100 C. k. S. . . . .	110½	110½
Hamburg MB. 100 k. S. . . . .	88½	88½	Disconto . . . . .	—	2½%
Leipzig Thlr. 60 k. S. . . . .	105½	104½			

### Gold und Silber.

Neue Ld'or fl. 11.	Rand-Ducat. fl. 5. 37½-36½	Preuss. Thl. fl. 1. 45½-45
Pistolen . . . . .	20 Fr.-St. . . . .	Fr. Cas.-Sch. „ 1. 45½-45½
Pr. Frdrd'or „ 9. 57-56	Engl. Sover. „ 11. 53	5 Fr.-Thlr. „ 2. 22½-22
Holl. 10 fl. St. „ 9. 54½-53½	Gold al Meo. „ 382-380	Hochh. Silb. „ 24. 34-32